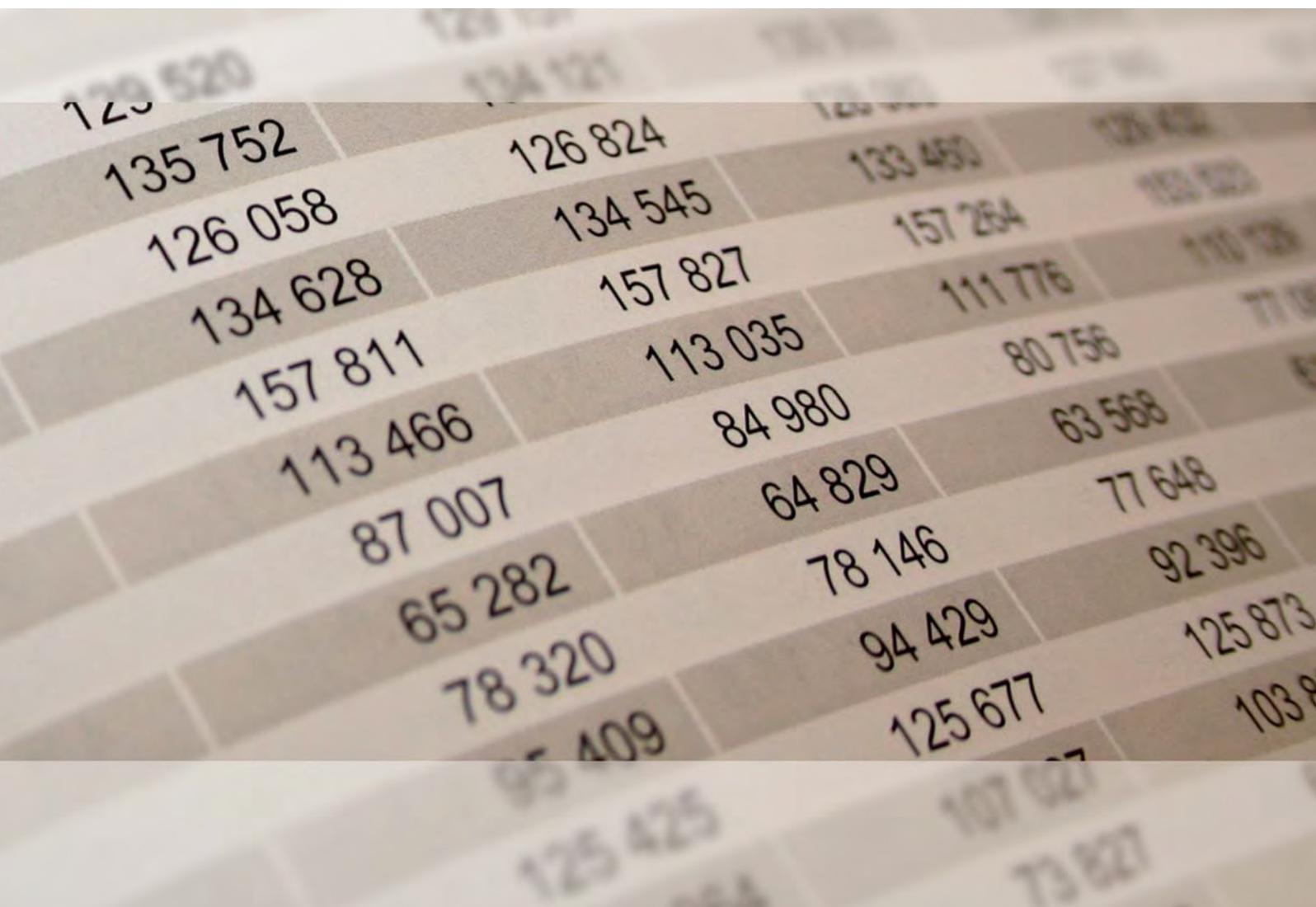




2015

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 4. Vierteljahr 2014

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2014	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2014	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2014 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2014 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2013 und 2014	7
G 2	Beschäftigte 2013 und 2014	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist aus dem Landesinformationssystem (LIS) möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen - maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres - sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl	1 000	1 000 EUR		
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2012	1. Quartal	395	14 704	4 769	105 747	346 512
	2. Quartal	395	14 948	4 758	109 717	466 275
	3. Quartal	395	15 138	4 930	111 962	461 248
	4. Quartal	395	14 886	4 798	118 447	539 119
2013	1. Quartal	416	15 297	4 628	113 564	334 570
	2. Quartal	415	15 479	4 988	117 308	397 744
	3. Quartal	415	15 737	5 170	117 622	433 103
	4. Quartal	414	15 511	5 004	125 640	516 352
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2

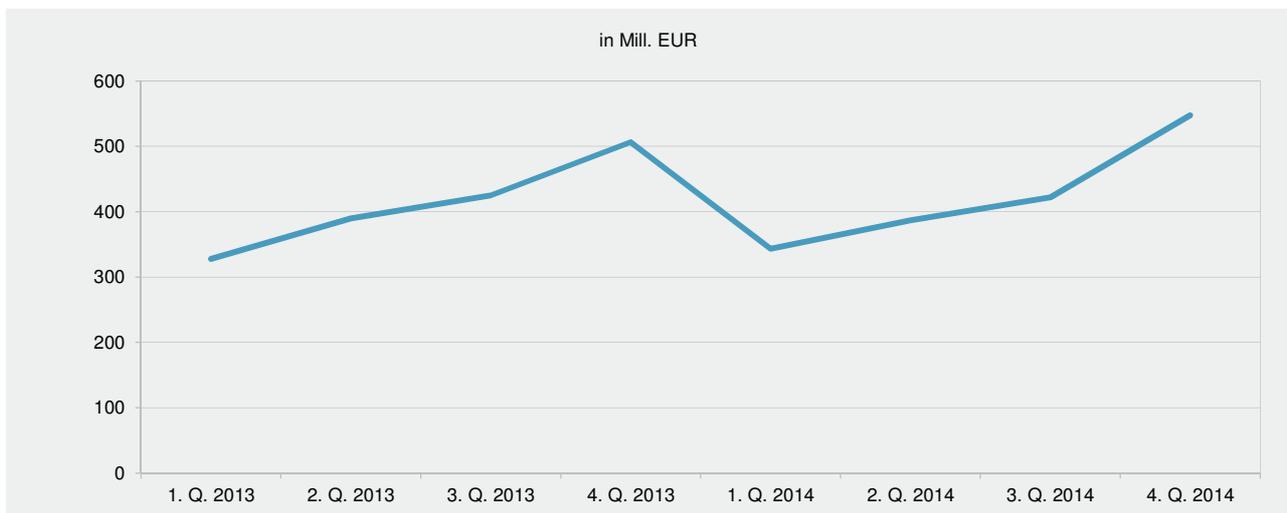
Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2014
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	Einheit	4. Quartal 2014	Zum Vergleich				1. – 4. Quartal		
			4. Quartal 2013	3. Quartal 2014	Veränderung zu in %		2013	2014	Veränderung in %
					4 Quartal 2013	3. Quartal 2014			
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	411	414	411	-0,7	0,0	415	412	-0,8
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	15 748	15 511	15 862	1,5	-0,7	15 506	15 644	0,9
Entgelte	1 000 EUR	127 916	125 640	120 475	1,8	6,2	474 133	480 722	1,4
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	4 979	5 004	5 111	-0,5	-2,6	19 790	19 749	-0,2
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	555 584	516 352	429 926	7,6	29,2	1 681 769	1 731 403	3,0
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	547 771	506 558	422 039	8,1	29,8	1 648 681	1 700 117	3,1

¹ Ohne Umsatzsteuer.

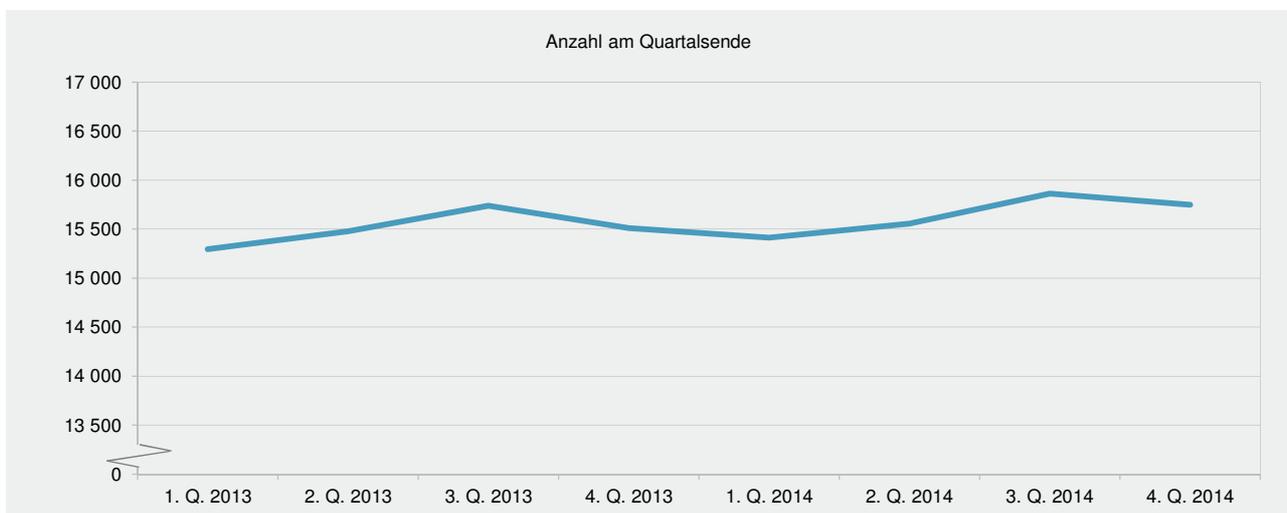
G 1

Ausbaugewerblicher Umsatz 2013 und 2014



G 2

Beschäftigte 2013 und 2014



WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	303	12 500	3 952	103 560	467 897	461 043
43.21	Elektroinstallation	119	5 258	1 739	43 708	172 515	169 770
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	147	5 553	1 640	42 669	208 984	205 517
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	23	1 029	314	10 170	57 249	56 943
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	660	258	7 014	29 148	28 813
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	108	3 248	1 028	24 356	87 687	86 728
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	726	220	5 633	25 899	25 511
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	583	183	4 896	17 413	17 039
43.34	Maler- und Glasergewerbe	47	1 401	468	9 771	31 623	31 504
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	44	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	3	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	2	.	.	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	411	15 748	4 979	127 916	555 584	547 771
	nachrichtlich:						
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	6	.	.	.	.	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	4	101	27	649	2 021	1 984
Kaiserslautern, St.	9	361	131	3 278	20 415	20 406
Koblenz, St.	19	688	242	5 044	18 781	18 776
Landau i. d. Pf., St.	7	245	72	2 170	17 080	17 080
Ludwigshafen a. Rh., St.	27	1 568	481	15 412	64 664	63 985
Mainz, St.	21	942	273	8 263	33 866	33 813
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	.	82	.	12 983	12 056
Pirmasens, St.	3	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	258	106	2 498	17 390	17 378
Trier, St.	22	745	.	6 152	.	.
Worms, St.	8	431	105	3 495	8 918	8 753
Zweibrücken, St.	3	101	29	717	2 727	2 727
Ahrweiler	8	229	62	1 151	6 366	6 276
Altenkirchen (Ww.)	14	472	142	3 138	15 881	15 614
Alzey-Worms	13	392	127	3 093	10 421	10 413
Bad Dürkheim	6	158	50	1 451	4 171	3 948
Bad Kreuznach	15	621	219	5 637	24 155	23 945
Bernkastel-Wittlich	16	486	146	.	13 415	13 248
Birkenfeld	11	478	147	3 872	17 254	17 080
Cochem-Zell	8	232	75	1 524	7 968	7 950
Donnersbergkreis	1	.	.	.	.	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	.	171	.	12 249	11 534
Germersheim	6	167	55	1 209	4 794	4 224
Kaiserslautern	15	457	143	3 393	16 233	16 225
Kusel	4	92	27	687	2 284	2 249
Mainz-Bingen	13	487	175	3 736	14 923	14 682
Mayen-Koblenz	21	645	225	5 238	19 940	19 671
Neuwied	19	701	229	4 753	22 618	22 174
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	348	107	2 412	10 791	10 771
Rhein-Lahn-Kreis	9	386	108	2 851	10 230	10 230
Rhein-Pfalz-Kreis	14	595	177	5 305	22 942	22 902
Südliche Weinstraße	6	213	55	1 493	4 899	4 877
Südwestpfalz	6	172	52	1 299	5 200	5 199
Trier-Saarburg	15	506	139	3 703	12 785	12 487
Vulkaneifel	2	.	.	.	.	.
Westerwaldkreis	31	1 346	454	12 064	55 120	54 322
Rheinland-Pfalz	411	15 748	4 979	127 916	555 584	547 771
kreisfreie Städte	133	5 926	1 843	52 014	234 639	231 565
Landkreise	278	9 822	3 136	75 902	320 944	316 206
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	167	6 146	2 008	47 682	209 104	206 810
Kammerbezirk Pfalz	121	5 009	1 534	44 163	205 198	201 964
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 252	680	18 587	68 127	67 661
Kammerbezirk Trier	68	2 341	756	17 483	73 154	71 337

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.